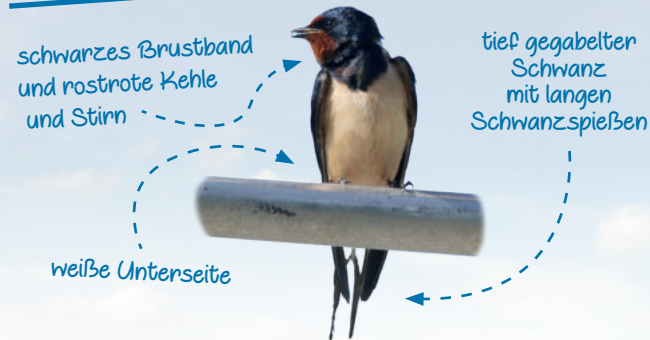


Die Rauchschwalbe



Nest: napfförmige, oben offene Nester; in Ställen und anderen windgeschützten Gebäuden und Einfahrten, auch unter Brücken. Überwiegend Einzelnester.

Zugverhalten: Überwinterung in Afrika südlich der Sahara; Eintreffen am Brutplatz ab Ende März/Anfang April; Abzug Ende August bis Anfang Oktober

Nahrung: Fluginsekten (z.B. Fliegen, Mücken, Blattläuse)

Lebensraum: brütet im ländlichen Siedlungsraum; Nahrungssuche über Gewässern, offenem Kulturland oder begrünten Siedlungsbereichen, sowie Viehställen.

Brut: Nestbau ab Anfang April, Eiablage ab Ende April, 1-3 Bruten pro Jahr; meist 3-6 Eier, Brutdauer ca. 2 Wochen, Nestlingszeit 3-4 Wochen; Spätbruten sind noch im September möglich!

Achtung – nicht verwechseln!



Mehlschwalbe

- Nest geschlossen außen an Gebäuden
- weiße Unterseite
- schwarze Oberseite mit weißem Bürzel
- leicht gegabelter Schwanz

Mauersegler

- Keine Schwalbe!
- einheitlich dunkel mit hellem Kehlfleck
- brütet in geschlossenen Hohlräumen hoher Gebäude
- sichelförmige Flügel



Schwalben dürfen in Ställen nisten

Nach wie vor hält sich hartnäckig das Gerücht, Schwalben in Viehställen wären mit den EU-Hygienevorschriften (**Verordnung Nr. 852/2004 des europäischen Parlaments und des Rates**) nicht vereinbar, was aber nicht stimmt! Schwalben dürfen weiterhin in Kuhställen nisten! In modernen, hellen Offenställen siedeln sich oft aber keine Schwalben an, da ihre Nester an den glatten Wänden nicht haften und sie Zugluft meiden. Ein Problem ist auch, dass bei der offenen Bauweise der schützende Deckenbereich über dem Nest fehlt. Die Montage von Schwalbenwinkeln und -boxen kann hier Abhilfe schaffen!



„Jahrhundertlang waren Schwalben für uns ganz selbstverständliche Mitbewohner. Trotz ihrer Anpassung an die von uns Menschen geprägte Landschaft gehen die Schwalbenbestände teils dramatisch zurück. Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und ein ausreichendes Nahrungsangebot. Wir wollen im Burgenland die Akzeptanz für Schwalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen wieder erhöhen. Dabei sollen die Voraussetzungen für einen geschützten Lebensraum gezielt verbessert werden.“

Astrid Eisenkopf
(LH-Stellvertreterin, Burgenländische Landesregierung)

Schwalben sind Nützlinge!

Die AMA (Agrarmarkt Austria) beschreibt in ihrer Gütesiegelrichtlinie für Rinderhaltung Schwalben sogar als Nützlinge in Ställen. Auch in Pferdeställen kann der Insektendruck durch Schwalben sichtlich gemindert werden. Schwalben tragen zum Tierwohl bei!



Birdlife Österreich ist Partner von **BirdLife International**, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 10 Millionen Unterstützern in über 120 Ländern. BirdLife Österreich ist als gemeinnütziger Verein die einzige bundesweit tätige ornithologische Vereinigung Österreichs und verwirklicht seit der Gründung 1953 wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte zum Schutz unserer Vogelwelt und ihrer Lebensräume, um die Artenvielfalt langfristig zu bewahren.

Fliegen Sie mit!

Unterstützen Sie BirdLife mit Ihrer **Mitgliedschaft** oder **Spende!** Informieren Sie sich im BirdLife-Newsletter, auf den Social Media Kanälen und über den BirdLife Vogelpodcast.

Alle Infos unter www.birdlife.at oder 01/5234651!

Dieser Folder wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt der Burgenländischen Landesregierung/ Abteilung 4, Agarwesen, Natur- und Klimaschutz im Rahmen des Projekts „Rauchschwalben-Schutz im Burgenland“ erstellt.



Impressum: BirdLife Österreich, Museumsplatz 1/10/8, 1070 Wien, 1. Auflage, September 2022; ZVR: 093531738, www.birdlife.at
Design: J. Coleman; Texte: E. Karner-Ranner, K. Loupat, C. Nagl; Fotograf*innen: H.-M. Berg, J. Spreitzer, J. Hohenegger, J. Pöhacker, L. Forsthuber, C. Nagl, A. Ranner, O. Samwald, G. Mandl, P. Buchner, S. Rieck



Rauchschwalbe Glücksbringer im Viehstall



**„Wo die Schwalbe nist' im Haus,
zieht der Segen nimmer aus!“**

... besagt eine alte Bauernweisheit. Waren sie einst geschätzte Mitbewohner am Hof, steht es heutzutage um unsere heimischen Schwalben nicht mehr so gut. Der Bestand ist seit Jahrzehnten rückläufig. Grund dafür ist vor allem der **substanzielle Rückgang an Fluginsekten**. Weiters macht den Schwalben die zunehmende Bodenversiegelung zu schaffen: Sie finden dadurch immer weniger Baumaterial für ihre Nester, die sie aus hunderten lehmigen Erdkügelchen erbauen. Die Rauchschnalbe ist als klassische „**Stallschnalbe**“ bekannt und zeigt eine enge Bindung an Viehhaltung. Dementsprechend setzt ihr der Rückgang von traditioneller Viehhaltung und extensiver Beweidung bzw. das Aussperren aus Stallungen zu. Kurzzeitig können Schlechtwetterereignisse den Bestand schwächen. Ein gutes Nahrungs- und Nistplatzangebot als Ausgleich ist wichtig.

Dem **fliegenden Glücksbringer** kann mit einfachen, am Hof leicht umsetzbaren Maßnahmen geholfen werden.

Schutzmaßnahmen

Erhalten Sie bestehende Nester und schaffen Sie Neststandorte!

- Nester werden über mehrere Jahre genutzt - ihr Erhalt hat höchste Priorität.
- Vermeiden Sie glatte Verputze.



Tipp: Eine Bauanleitung finden Sie unter: www.bit.ly/3E7U0mc



Bieten Sie künstliche Nisthilfen an!

- Bringen Sie Kunstnester an geeigneten Standorten an (in Viehställen oder in windgeschützten Einfahrten).
- Bringen Sie „Schwalben-Boxen und -winkel“ in Offenställen an, so stellt die Zugluft kein Problem mehr dar.
 - Nistbrettchen dienen als Unterlage für den Nestbau. Montage 15-20 cm unterhalb der Decke.



So legen Sie eine Schwalbenlacke an!

Auf lehmigen Untergrund: Eine etwa 10-15 cm tiefe, flach auslaufende Mulde ausheben, den Boden zur Abdichtung stampfen und mit Wasser befüllen. Alternativ die Mulde mit Teichfolie auslegen und Boden und Rand mit Lehm (z. B. aufgelöste Lehmziegel) oder lehmiger Erde abdecken. Optional etwas Stroh oder Heu untermischen. Von April bis Juli feucht halten! Auf Terrassen mit freiem Zuflug hilft schon ein großer, mit Lehm und Wasser gefüllter Topfuntersetzer.



Unterstützen Sie den Nestbau!

- Erhalten Sie offene Wege, Wegränder oder sonstige freie Bodenstellen und Sutzen, an denen sich Lacken bilden!
- Versorgen Sie diese Lacken bei anhaltender Trockenheit mit Wasser!
- Legen Sie künstliche „Schwalbenlacken“ an!



Tragen Sie zur Insektenvielfalt bei!

- Vermeiden bzw. reduzieren Sie die Verwendung von Spritzmitteln!
- Erhalten Sie Feuchtgebiete und Gewässer, naturnahe Wiesen, Streuobstwiesen und Brachflächen.
- Gestalten Sie Ihren Hof und Garten naturnah und legen Sie Blühflächen an. Verwenden Sie dafür heimisches, regionales Saatgut und mähen Sie möglichst spät.

Viehhaltung fördert Schwalben

- Fördern Sie extensive Beweidung
- Ermöglichen Sie den Zuflug über gekippte Stallfenster (mindestens 7 x 5 cm)
- Verzicht auf Insektizide.



Helfen Sie mit, Konflikte zu vermeiden!

- Bringen Sie Kotbretter unter den Schwalbennestern an (Brett-Tiefe: mind. 30 cm, 50-90 cm Abstand unterhalb des Nests), wenn sich Menschen von den „Hinterlassenschaften“ der Jungschwalben gestört fühlen.
- Machen Sie Menschen darauf aufmerksam, dass Schwalben gesetzlich geschützt sind und ihre Nester keinesfalls entfernt werden dürfen.

